

Die Wirksamkeit der Empfehlungen des Rates der Parteisekretäre

Von Günter Pawletta,

Parteiorganisator des ZK der SED im VEB Kombinat Elektromaschinenbau

ММВМІрІММНІМНІММ —■

Seit mehreren Jahren tagt regelmäßig der Rat der Parteisekretäre des VEB Kombinat Elektromaschinenbau! Mitglieder dieses Rates sind die Sekretäre aller BPO der dem Kombinat zugehörigen Betriebe. Vorsitzender des Gremiums ist der Sekretär der BPO der Kombinatleitung und Parteiorganisator des Zentralkomitees. Die Betriebe des Kombines, das seinen Sitz in Dresden hat, sind über 23 Kreise in zehn Bezirken der DDR verstreut. Von den 26000 Werktätigen sind 5200 Kommunisten, zusammengeschlossen in 30 Grundorganisationen. Unbestritten ist, daß sich der Rat der Parteisekretäre als eine effektive Form des Zusammenwirkens der Grundorganisationen der Kombinatbetriebe erwiesen hat. Die beabsichtigte Richtung seines Wirkens bestimmen die Beschlüsse des Sekretariats des Zentralkomitees vom 11. Juni 1975 über die Aufgaben und die Arbeitsweise des Rates der Parteisekretäre sowie vom 6. September 1978 über den Organisationsaufbau der Partei in großen Betrieben der Industrie. Diese beiden Dokumente bieten alle Möglichkeiten, die Parteikräfte des Kombinars auf die Verwirklichung der zehn Schwerpunkte der ökonomischen Strategie der SED zu konzentrieren.

Einheitliche Standpunkte vereinbaren

Wie schon in Vorbereitung des X. Parteitages, so ist auch in seiner Auswertung unser Rat der Parteisekretäre bemüht,

- einen einheitlichen Standpunkt in allen Parteiorganisationen des Kombinars zu erreichen über die Wege, die zu einem hohen ökonomischen Leistungszuwachs führen, und alle geistigen wie materiellen Reserven dafür zu erschließen,

- hohe Ziele in den Kampfprogrammen der Grundorganisationen zu setzen sowie die notwendigen Bedingungen und ideologischen Positionen in den Arbeitskollektiven zu schaffen, die die Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben garantieren,

- für eine niveauvolle, überzeugende politische

Massenarbeit zu sorgen, die schöpferische Initiative der Werktätigen im von den Gewerkschaften organisierten Wettbewerb voll zu entfalten, die verbindliche Anwendung der besten Arbeits- und Leitungserfahrungen zu sichern und eine auf Beschlußtreue achtende Parteikontrolle auszuüben,

- die Ergebnisse der Leitungstätigkeit der Kader an den erzielten Leistungen einzuschätzen, die politische wie fachliche Qualifizierung und parteimäßige Erziehung der Kader zu gewährleisten, damit jeder Kommunist - Leiter wie Arbeiter - verantwortungsbewußt stets hohe Anforderungen an sich selbst stellt und für seine Arbeit die Parteibeschlüsse zum Maßstab nimmt.

Worin zeigt sich, wie der Rat der Parteisekretäre seinen Aufgaben gerecht wird? Vor allem natürlich an der guten Bilanz des Kombinars, die freilich von vielen Kräften positiv gestaltet wird.

Als Antwort auf den X. Parteitag wurden von allen Grundorganisationen die Kampfprogramme präzisiert, die Gewerkschaftskollektive beschlossen neue Wettbewerbsziele. Sie sind gerichtet auf drei Tagesproduktionen Planplus, für drei Millionen Mark zusätzlich Konsumgüter, auf eine um 1,5 Prozent überplanmäßig wachsende Arbeitsproduktivität. Auch die Aufgaben für den Export, für den Rationalisierungsmittelbau sollen überboten und ein höherer Nettogewinn als ursprünglich vorgesehen erwirtschaftet werden.

Unter Führung der Parteiorganisationen wurden im Kombinat Erzeugnisse und Verfahren mit dem Weltstand verglichen sowie der Leistungsvergleich mit führenden Kombinatorganisationen. Es entstand eine langfristige Entwicklungskonzeption, die dem Kombinat wissenschaftlich-technischen Vorlauf sichert, die ökonomische Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik erhöht

Viel haben wir getan, um ideologisch unsere Verantwortung für eine hohe Veredlung der Produktion, für den effektivsten Einsatz von Elektroenergie in der Volkswirtschaft zu klären.